

===== 1922 =====

Peter Ouspensky

und

Gurdjeff, Georges

Steiner, Rudolf

Osho, Bhagwan

[dnb Uspenskij](#)

[bing Ouspensky](#)

[wikipedia Ouspensky](#) *1878 in Moskau

Ein russischer, später in England wirkender esoterischer Schriftsteller, der ein bedeutender Schüler von Georges I. Gurdjjeff und als solcher einer der Hauptvertreter eines sogenannten **Vierten Weges** war. [wikipedia Vierter Weg](#)

[wikipedia Gurdjjeff](#) *1866, Institut für die harmonische Entwicklung des Menschen.

[wikipedia R. Steiner](#) *1861, Anthroposophie

[wikipedia Osho](#) *1931, Bhagwan Shree Rajneesh

Rajneesh behauptete, dass Menschen schockiert werden müssten, nur so könne man sie aufwecken. Schockiert zeigten sich in der Tat viele Inder von einer Vortragsreihe 1968, in der er die Einstellungen der indischen Gesellschaft gegenüber Liebe und Sex scharf kritisierte und für eine freizügigere Atmosphäre plädierte.

[detopia.de](#) > [Solowjow-1900](#) > [Fjodorow-1906](#) > [J.W. Ernst-1977](#) > [Bahro-1987](#)

#

Der Begründer GURDJIEFF spricht von einem *Vierten Weg* als Synthese und Weiterentwicklung der **drei traditionellen Wege** des Mönchs, des Yogis und des Fakirs.

Der Vierte Weg führt laut Gurdjjeff zu einer **ganzheitlichen** Entwicklung des



Menschen zu seinem vollständigen Potential bzw. zur harmonischen Evolution aller Teile oder Zentren, die den Menschen ausmachen: des Denkens, des Fühlens und der Bewegungen des Körpers.

Nach Gurdjieff verläuft der Vierte Weg im Leben - nicht etwa hinter Klostermauern oder im fernen Himalaya - und in 3 Linien unter der notwendigen Führung eines erfahrenen Lehrers:

- der bewussten Auseinandersetzung mit sich selbst
- der gemeinsamen Arbeit und des bewussten Austausches mit Gleichgesinnten
- der Arbeit für die Schule bzw. die Lehre

Wesentliche Elemente dieser Arbeit sind:

- die beständige Übung der inneren **Achtsamkeit** (Sich seiner selbst erinnern)
- die Nicht-Identifikation, z.B. mit Vorlieben und Abneigungen (Bewusstes Leiden)
- das gemeinsame Studium und die Verifikation (ganzheitliche Erfahrung) universaler Gesetzmäßigkeiten, wie sie im Enneagramm und im **sogenannten Schöpfungsstrahl** von Gurdjieff dargestellt wurden



Neben vielen unbekannten Quellen enthält Gurdjieffs System Elemente des **Sufismus** (islamische Mystik), gewisser buddhistischer und hinduistischer Traditionen sowie angeblich essenisch-christlicher Mystik.

Es gibt auch Anhaltspunkte für einen nicht unbedeutenden pythagoräischen Einfluss. Dies wird deutlich in den mathematisch-systemischen und musikalischen Lehren Gurdjieffs, wie z.B. im Gesetz der Oktave.

Sehr wichtig sind daneben die zusammen mit Thomas de Hartmann erfassten und von Herbert Henck eingespielten Klavierstücke. Darunter das kürzeste mit dem Titel Melody for the Enneagramm.

Sein bekanntester Schüler P. D. OUSPENSKY dokumentierte und publizierte die ersten Vorträge Gurdjieffs aus den Jahren 1915 bis 1917 in Sankt Petersburg.

Später kam es allerdings zum Bruch zwischen ihm und Gurdjieff, so dass sich von da an zwei Grundströmungen in der heute weitverzweigten Anhängerschaft des Vierten Weges etablierten:

Ouspensky ging nach London und gründete dort (und später auch in Amerika) eigene Gruppen, während Gurdjieff in der Nähe von Paris das „Institut für die

harmonische Entwicklung des Menschen“ eröffnete.

Nach Gurdjieffs Tod **1949** führte dessen enge Schülerin Jeanne de Salzmann die Arbeit ... weiter. #

Gurdjeff und Steiner:



